



## Projekt-Report 01/2010

Bin gut angekommen! Allerdings wieder mit Problemen, die gelöst werden mussten:

am 14.12. beim „Vorabend check in“ wollte man mich NICHT einchecken, da ich nur ein Oneway Ticket hatte!

Kurzer Hand bin ich zu den Reisebüros am Flughafen und habe mir einen Weiterflug innerhalb des 3 Monatsvisums am 11.03.2010 von Windhoek nach Johannesburg gebucht.

Ein Ticket, welches ich zeitlich, aber nicht namentlich ändern kann, werde es dann, wenn ich über die 3 Monate hinaus im Land bleiben kann, auf Ende Juni zum Spiel der Deutschen gegen Ghana zur WM ändern lassen.

Um 237€ leichter durfte ich dann endlich mein Gepäck aufgeben, wobei man mir schriftlich versichert hatte, 2 Spendengepäcktaschen a 15kg mitnehmen zu dürfen, im Computer war allerdings nur 1 Tasche vermerkt. Nach erfolgreichem Kampf wurden mir die Charity Taschen doch beide genehmigt.

Am Abflugtag gings mit meinen Kindern zum Flughafen in den Airbräu zum Abschied einen Schweinsbraten! Herrlich!

Zu meiner Überraschung kam dann noch Heike Wagner von IBPro vorbei, was mich sehr gefreut hat!

Durch den Sicherheitscheck mit mindestens 10kg Handgepäck gings reibungslos, meine Kids haben mir ein wundervolles „Memory Book“ über die letzten

Jahre erstellt mit Fotos und Erinnerungen, super schön!!!! Habe mich sehr gefreut! Es wird noch so manche Träne drauf tropfen!

Der Flug verlief reibungslos, um 6.00 Uhr konnte ich den Sonnenaufgang am Fenster genießen und pünktlich um 7.10 Uhr landeten wir in Windhoek.

Bei 28 Grad (morgens um 7) überquerten wir die Landebahn und stellten uns bei der Immigration an, um unsere Einreisestempel zu erhalten,

dank meines Weiterfluggtickets nach Johannesburg erhielt ich 90 Tage Aufenthalt in Namibia!!!

Beim Gepäckband hatte ich Glück, da die Stücke als Sperrgepäck aufgegeben waren, kamen sie zuerst. Voller Euphorie, endlich angekommen zu sein,

wollte ich durch die Schranke mit den nicht zu verzollenden Waren. Pustekuchen! Man winkte mich in die andere Richtung.

Was denn in den großen Plastiktaschen sei? Gebrauchte Kleidung für die Kinder in Gobabis, aber die müsse ich verzollen!

Kommt überhaupt nicht in Frage, für second hand Klamotten noch bezahlen! Ich möchte den Vorgesetzten sprechen, aber sie versichert mir, der Boss zu sein!

Ewige Diskussion hin und her, sie will Geld, ich will nicht zahlen, nach 20 Minuten ein leichtes Winken, ich darf gehen.

Puh, mein erster gewonnener Kampf mit den Behörden für mein Projekt!!!!

Super.....

Nach 5 stündiger Fahrt durch Namibia, endlich Ankunft in Swakopmund, es ist wesentlich kühler als im Inland, ca 22 Grad, aber Sonnenschein. Und das Meer riecht!